



landesprogramm  
für energieeffiziente gemeinden

klimaaktiv



energie:bewusst  
KÄRNTEN  
Die unabhängige  
Energieberatung

# AUDIT-BERICHT

## zur e<sup>5</sup>-Zertifizierung der MARKTGEMEINDE MOOSBURG



**Oktober 2014**

erstellt am: 14.10.2014

energie:bewusst Kärnten  
Koschutastraße 4, 9020 Klagenfurt  
Tel. 050 536 18815  
e-mail: energiebewusst@ktn.gv.at  
www.energiebewusst.at



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Gemeindekennzahlen</b> .....	<b>5</b>
1.1	Energierrelevante Strukturen in der Gemeinde .....	6
1.2	e <sup>5</sup> in der Gemeinde .....	7
<b>2</b>	<b>Energiepolitische Kurzbeschreibung</b> .....	<b>8</b>
<b>3</b>	<b>Ergebnis der e<sup>5</sup>-Auditierung 2014</b> .....	<b>9</b>
3.1	Energiepolitisches Profil.....	10
<b>4</b>	<b>Stärken und Potentiale</b> .....	<b>12</b>
4.1	Was Moosburg besonders auszeichnet... ..	12
4.2	Wo Moosburg noch Potentiale hat... ..	12
4.3	Details zum Massnahmenkatalog .....	13
4.3.1	Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1) .....	13
4.3.2	Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2) .....	14
4.3.3	Versorgung und Entsorgung (HF3) .....	15
4.3.4	Mobilität (HF4).....	16
4.3.5	Interne Organisation (HF5).....	18
4.3.6	Kommunikation, Kooperation (HF6).....	19
<b>5</b>	<b>Anmerkungen der e<sup>5</sup>-Kommission</b> .....	<b>21</b>



## 1 GEMEINDEKENNZAHLEN

Bezirk: Klagenfurt Land  
Bürgermeister: Herbert Gaggl  
Größe: 36,78 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 4.502 (Stand Jänner 2014)  
Haushalte: 1.809 (per 11.07.2012)  
Meereshöhe: 503 m  
E-mail: moosburg@ktn.gde.at  
Internet: www.moosburg.gv.at



## 1.1 ENERGIERELEVANTE STRUKTUREN IN DER GEMEINDE

### Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)

Bürgermeister

Umweltreferent und e5-Teamleiter

Umweltausschussobmann

### Vorsitzende

LAbg. Herbert Gaggl

Vzbgm. Hermine Kogler

GR Christian Tschuk

---

### Energierrelevante Verwaltungsabteilungen

Bauamt

Gabriel Pirker, Christine Käfer

---

### Energie- und Wasserversorgung

Elektrizitätsversorgung

Wasserversorgung

Wärmeversorgung

Kelag

öffentliches Netz, Eckart Sagmeister

MS-Fernwärme Moosburg

---

### Gemeindeeigene Bauten

Gemeindeamt

Volksschulen

Feuerwehren

Bauhof

Aufbahrungshalle

### Anzahl

Haupt- und Nebengebäude

2

5

1

1

---

### Gemeindeeigene Anlagen

Straßenbeleuchtung

### Anzahl

336

---

### Gemeindeeigene Fahrzeuge

Feuerwehr

Schulbus (VW Bus)

Wasserwerk/Bauhof

### Anzahl

7

2

4

## 1.2 e<sup>5</sup> IN DER GEMEINDE

Aufnahme in das e5-Programm: 2012



– Teamleiterin: Vzbgm. Hermine Kogler



– Energiereferentin: Vzbgm. Hermine Kogler



– Energiebeauftragter: Gabriel Pirker



– Team: Maximilian Sereinig, Walter Pickl, Wolfgang Leeb, Josef Straßonig, Wolfgang Wernig, Peter Lautemann, Dipl. Ing. Martin Dullnig, Gertraud Schmid, Gabriel Pirker, Hermine Kogler, LAbg. Herbert Gaggl, Mag.iur. Ferdinand Mossegger, Hans Jürgen Freithofnig

## 2 ENERGIEPOLITISCHE KURZBESCHREIBUNG

Die Marktgemeinde Moosburg, welche sich über ein Gebiet von 36,78 km<sup>2</sup> erstreckt, liegt inmitten des Moosburger Beckens. 4.502 Menschen bewohnen das in 8 Katastralgemeinden unterteilte Gebiet.

Bodenfunde aus der Jungsteinzeit weisen auf die frühzeitliche Besiedlung des Moosburger Beckens hin. Zur Römerzeit wurde die Gegend durch eine Staats(heer)straße erschlossen, die am Nordrand des Moosburger Beckens durch das Glantal führte. Eine große Bedeutung hatte das Gebiet während der Karolingerzeit. Moosburg ist der einzige Ort Österreichs mit ungebrochener karolingischer Tradition. Seit 1986 wird jedes Jahr im Juli das „Kaiser Arnulfsfest“, zu Ehren des späteren Kärntner Herzogs, ostfränkischen Königs und römisch- deutschen Kaisers Arnulf von Kärnten (850-899), gefeiert. Dieser wuchs in Moosburg auf und verbrachte hier während seiner Herrschaftszeit mehrere Jahre.

Die Gemeinde ist ein Naherholungsgebiet und ermöglicht die Ausübung verschiedenster Sportarten. Neben der großzügigen Laufinfrastruktur mit Laufparcours, Halbmarathon- und Sprintstrecke, laden das Kaiser Arnulf Sportzentrum und die „Open Air Fitnessarena“, eine große Freiluftarena, zu sportlicher Betätigung ein.

Im Jahr 2012 ist Moosburg dem e<sup>5</sup>-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden beigetreten. Im gleichen Jahr wurde Moosburg erstmals auditiert und mit 3e ausgezeichnet.

Die Vision der Gemeinde ist es, bis zum Jahr 2020 50% der Energiekosten einzusparen. Moosburg hat mit diversen Projekten wie dem Bau von Fernwärmeanlagen bereits vor dem e<sup>5</sup> Beitritt große Schritte in Richtung Erreichung der Visionsziele gesetzt.

Durch die Teilnahme am e<sup>5</sup>-Programm trägt die Gemeinde aktiv zur Erreichung der oben genannten Zielsetzungen und damit auch zur Umsetzung des Kärntner Energieleitbildes – in der jeweils geltenden Fassung – bei.



### 3 ERGEBNIS DER e<sup>5</sup>-AUDITIERUNG 2014

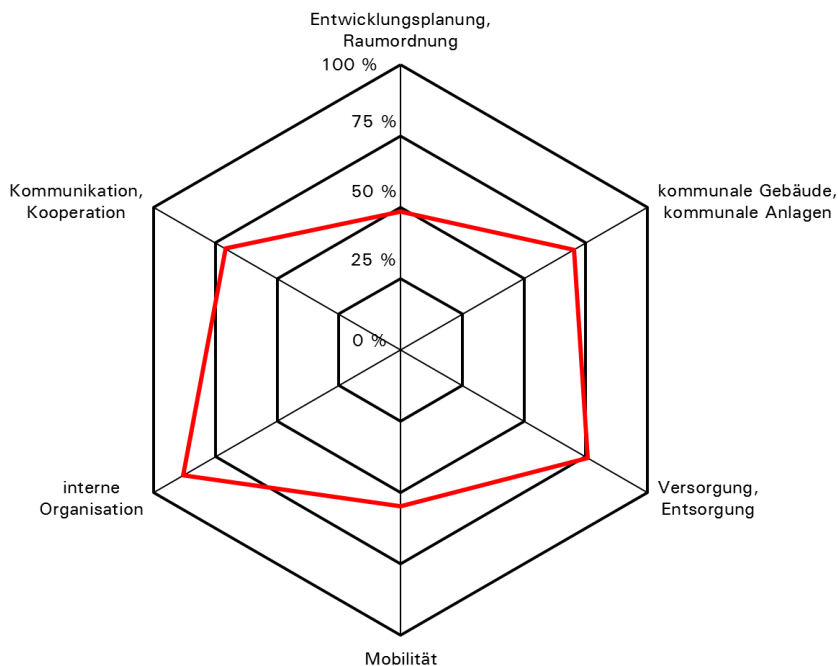
Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
<b>1</b>	<b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>	<b>84,0</b>	<b>62,0</b>	<b>30,0</b>	<b>48,3</b>
1.1	Konzepte und Strategien	32,0	26,0	12,1	46,5
1.2	Kommunale Entwicklungsplanung für Energie & Klima	20,0	16,0	8,4	52,5
1.3	Verpflichtung von Grundeigentümern	20,0	12,0	3,5	28,8
1.4	Baubewilligung, Baukontrolle	12,0	8,0	6,0	75,0
<b>2</b>	<b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>	<b>76,0</b>	<b>76,0</b>	<b>53,3</b>	<b>70,2</b>
2.1	Energie- und Wassermanagement	26,0	26,0	14,9	57,3
2.2	Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen	40,0	40,0	30,4	76,0
2.3	Besondere Massnahmen	10,0	10,0	8,0	80,4
<b>3</b>	<b>Versorgung, Entsorgung</b>	<b>104,0</b>	<b>31,4</b>	<b>23,8</b>	<b>75,9</b>
3.1	Firmenstrategie, Versorgungsstrategie	10,0	0,0	0,0	0,0
3.2	Produkte, Tarife, Kundeninformationen	18,0	0,0	0,0	0,0
3.3	Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet	34,0	14,0	9,5	67,9
3.4	Energieeffizienz Wasserversorgung	8,0	8,0	7,8	97,5
3.5	Energieeffizienz Abwasserreinigung	18,0	6,2	4,4	71,6
3.6	Energie aus Abfall	16,0	3,2	2,1	65,0
<b>4</b>	<b>Mobilität</b>	<b>96,0</b>	<b>74,0</b>	<b>40,6</b>	<b>54,8</b>
4.1	Mobilitätsmanagement in der Verwaltung	8,0	5,0	2,6	51,0
4.2	Verkehrsberuhigung und Parkieren	28,0	19,0	10,5	55,3
4.3	Nicht motorisierte Mobilität	26,0	26,0	15,1	58,1
4.4	Öffentlicher Verkehr	20,0	10,0	7,2	72,0
4.5	Mobilitätsmarketing	14,0	14,0	5,2	37,1
<b>5</b>	<b>Interne Organisation</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>36,1</b>	<b>88,0</b>
5.1	Interne Strukturen	12,0	10,0	10,0	100,0
5.2	Interne Prozesse	24,0	23,0	18,1	78,7
5.3	Finanzen	8,0	8,0	8,0	100,0
<b>6</b>	<b>Kommunikation, Kooperation</b>	<b>96,0</b>	<b>88,0</b>	<b>62,3</b>	<b>70,8</b>
6.1	Kommunikation	8,0	8,0	5,6	70,0
6.2	Kooperation und Kommunikation mit Behörden	16,0	16,0	9,2	57,5
6.3	Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.	24,0	16,0	5,2	32,5
6.4	Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplik.	24,0	24,0	20,8	86,7
6.5	Unterstützung privater Arbeitsgruppen	24,0	24,0	21,5	89,6
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>500,0</b>	<b>372,4</b>	<b>246,1</b>	<b>66,1</b>

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung		max.	mög- lich	effek- tiv	%
1	Entwicklungsplanung, Raumordnung	84,0	62,0	30,0	48,3
2	Kommunale Gebäude, Anlagen	76,0	76,0	53,3	70,2
3	Versorgung, Entsorgung	104,0	31,4	23,8	75,9
4	Mobilität	96,0	74,0	40,6	54,8
5	Interne Organisation	44,0	41,0	36,1	88,0
6	Kommunikation, Kooperation	96,0	88,0	62,3	70,8
<b>GESAMTSUMME</b>		<b>500,0</b>	<b>372,4</b>	<b>246,1</b>	<b>66,1</b>

### Anmerkung zu den möglichen Punkten

Aufgrund der Einschränkung von Handlungsmöglichkeiten einer Gemeinde im Bereich der Energieversorgung kann die maximale, theoretisch erreichbare Anzahl von 500 Punkten in den meisten Fällen nicht erreicht werden. In Moosburg kam es zusätzlich zu „Abwertungen“, weil die Marktgemeinde (4.502 EW) in einigen Handlungsfeldern nicht die Möglichkeiten hat, wie vergleichsweise eine größere Gemeinde oder Stadt. Der Umsetzungsgrad bezieht sich daher auf die Anzahl der – für die Marktgemeinde Moosburg individuell bestimmten – möglichen Punkte.

## 3.1 ENERGIEPOLITISCHES PROFIL





## 4 STÄRKEN UND POTENTIALE

### 4.1 WAS MOOSBURG BESONDERS AUSZEICHNET...

- Moosburg Service als erste Anlaufstelle am Gemeindeamt
- Angebot einer sehr guten Bau- und Energieberatung
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.
- Fernwärmanlage Moosburg.
- Fernwärmanlage Tigring.
- Einführung des Facility Managements.
- Vision Moosburg 2020 im Gemeinderat beschlossen.
- Bildungscampus.
- Bürgerbeteiligung u.a. LA21 Gemeinde.

### 4.2 WO MOOSBURG NOCH POTENTIALE HAT...

- Erstellung einer Energieleitlinie
- Energiebilanz über das gesamte Gemeindegebiet.
- Umsetzung der beschlossenen Grundsätze in allen Handlungsfeldern.
- Standards für den Bau und Betrieb der öffentlichen Gebäude.
- Bebauungsplanung mit energetischen Inhalten.
- Erhöhung der Ökostromproduktion auf dem Gemeindegebiet.

## 4.3 DETAILS ZUM MASSNAHMENKATALOG

### 4.3.1 Entwicklungsplanung, Raumordnung (HF1<sup>1</sup>)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	%
<b>1.1 Konzepte und Strategien</b>	<b>32,0</b>	<b>26,0</b>	<b>12,1</b>	<b>46,5</b>
1.1.1 Klimastrategie auf Gemeindeebene, Energieperspektive	6,0	6,0	4,2	70,0
1.1.2 Energie- und Klimaschutzkonzept	6,0	6,0	3,0	50,0
1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme	10,0	10,0	2,0	20,0
1.1.4 Auswertung der Folgen des Klimawandels	6,0	2,0	1,2	60,0
1.1.5 Abfallkonzept	4,0	2,0	1,7	85,0
<b>1.2 Kommunale Entwicklungsplanung für Energie &amp; Klima</b>	<b>20,0</b>	<b>16,0</b>	<b>8,4</b>	<b>52,5</b>
1.2.1 Kommunale Energieplanung	10,0	8,0	4,8	60,0
1.2.2 Mobilität und Verkehrsplanung	10,0	8,0	3,6	45,0
<b>1.3 Verpflichtung von Grundeigentümern</b>	<b>20,0</b>	<b>12,0</b>	<b>3,5</b>	<b>28,8</b>
1.3.1 Grundeigentümerverbindliche Instrumente	10,0	7,0	2,5	35,0
1.3.2 Innovative u nachh. städt. und ländl Entwicklung	10,0	5,0	1,0	20,0
<b>1.4 Baubewilligung, Baukontrolle</b>	<b>12,0</b>	<b>8,0</b>	<b>6,0</b>	<b>75,0</b>
1.4.1 Baubewilligungs- & Baukontrollverfahren	8,0	4,0	2,4	60,0
1.4.2 Energie & Klimaberatung im Bauverfahren	4,0	4,0	3,6	90,0
<b>SUMME</b>	<b>84,0</b>	<b>62,0</b>	<b>30,0</b>	<b>48,3</b>

#### Stärken

- Vision 2020 im Gemeinderat beschlossen.
- Energieplanung liegt in vielen Einzelplanungen vor.
- Energieberatungsangebot im Gemeindeamt wird laufend angeboten.
- Abfallkonzept über das Wertstoffsammelzentrum

#### Potentiale

- Mobilitätsplanung
- Energiebilanz über das gesamte Gemeindegebiet.
- Erstellung eines Energiekonzeptes vom gesamten Gemeindegebiet.
- Bebauungsplanung mit energetischen Inhalten.
- Einbezug von energie- und klimaschutzrelevanten Gesichtspunkten bei Verkauf oder Vermietung kommunaler Flächen

<sup>1</sup> Handlungsfeld 1

### 4.3.2 Kommunale Gebäude, Anlagen (HF2)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>2.1 Energie- und Wassermanagement</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	<b>14,9</b>	<b>57,3</b>
2.1.1 Standarts für den Bau und Betrieb von öff. Gebäuden	4,0	4,0	3,6	90,0
2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse	6,0	6,0	4,2	70,0
2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung	6,0	6,0	6,0	100,0
2.1.4 Sanierungskonzept	6,0	6,0	0,3	5,0
2.1.5 Beispielhafte Bauvorhaben, Sanierungsmaßnahmen	4,0	4,0	0,8	20,0
<b>2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimafolgen</b>	<b>40,0</b>	<b>40,0</b>	<b>30,4</b>	<b>76,0</b>
2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme	8,0	8,0	8,0	100,0
2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität	8,0	8,0	1,6	20,0
2.2.3 Energieeffizienz Wärme	8,0	8,0	6,8	85,0
2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität	8,0	8,0	6,3	79,0
2.2.5 CO <sub>2</sub> -/ Treibhausgasemissionen	8,0	8,0	7,7	96,0
<b>2.3 Besondere Massnahmen</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>8,0</b>	<b>80,4</b>
2.3.1 Strassenbeleuchtung	6,0	6,0	5,4	90,0
2.3.2 Effizienz Wasser	4,0	4,0	2,6	66,0
<b>SUMME</b>	<b>76,0</b>	<b>76,0</b>	<b>53,3</b>	<b>70,2</b>

#### Stärken

- Standards für den Bau und Betrieb von öffentlichen Gebäuden.
- Anteil EE Wärme sehr gut.
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED.
- Energiebuchhaltung als eine der ersten Gemeinden in Kärnten eingeführt.
- Bildungscampus Moosburg als Leuchtturmprojekt.
- Energiebericht.

#### Potentiale

- Sanierungen oder Bauvorhaben mit hohem Energieeffizienzstandards und verringerten CO<sub>2</sub> Emissionen.
- Sanierungskonzept.
- Ökostrombezug.

### 4.3.3 Versorgung und Entsorgung (HF3)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>3.1 Firmenstrategie, Versorgungsstrategie</b>	<b>10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
3.1.1 Firmenstrategie der Energieversorger	6,0	0,0	0,0	0,0
3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und EE	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformationen</b>	<b>18,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
3.2.1 Produkte- und Dienstleistungspalette	6,0	0,0	0,0	0,0
3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen	8,0	0,0	0,0	0,0
3.2.3 Beeinflussung Kundenverhalten, Verbrauch	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet</b>	<b>34,0</b>	<b>14,0</b>	<b>9,5</b>	<b>67,9</b>
3.3.1 Betriebliche Abwärme	6,0	0,0	0,0	0,0
3.3.2 Wärme und Kälte aus EE auf Gemeindegebiet	10,0	10,0	7,5	75,0
3.3.3 Stromerzeugung aus EE auf Gemeindegebiet	8,0	4,0	2,0	50,0
3.3.4 WKK und Abwärme/Kälte aus Stromprod. auf Gem.	10,0	0,0	0,0	0,0
<b>3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>7,8</b>	<b>97,5</b>
3.4.1 Analyse und Stand Energieeffizienz der Wasservers.	6,0	6,0	6,0	100,0
3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch	2,0	2,0	1,8	90,0
<b>3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung</b>	<b>18,0</b>	<b>6,2</b>	<b>4,4</b>	<b>71,6</b>
3.5.1 Analyse und Stand Energieeffizienz Abwasserreinigung	6,0	1,2	0,8	70,0
3.5.2 Externe Abwärmenutzung	4,0	1,0	1,0	100,0
3.5.3 Klärgasnutzung	4,0	1,0	0,8	80,0
3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung	4,0	3,0	1,8	60,0
<b>3.6 Energie aus Abfall</b>	<b>16,0</b>	<b>3,2</b>	<b>2,1</b>	<b>65,0</b>
3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen	8,0	1,6	1,4	90,0
3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen	4,0	1,6	0,6	40,0
3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas	4,0	0,0	0,0	0,0
<b>SUMMEN</b>	<b>104,0</b>	<b>31,4</b>	<b>23,8</b>	<b>75,9</b>

#### Stärken

- Analyse der Wasserversorgung.
- Umstellung und Erneuerung der Trinkwasserpumpen.
- Wertstoffsammelzentrum mit den 2 Nachbargemeinden.

#### Potentiale

- Erhöhung des Anteils Wärme aus EE auf dem Gemeindegebiet.
- Energetische Nutzung von Bioabfällen
- Erhöhung der Ökostromerzeugung auf dem Gemeindegebiet.

### 4.3.4 Mobilität (HF4)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung</b>	<b>8,0</b>	<b>5,0</b>	<b>2,6</b>	<b>51,0</b>
4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung	4,0	2,0	1,5	75,0
4.1.2 Fahrzeugflotte der Verwaltung	4,0	3,0	1,1	35,0
<b>4.2 Verkehrsberuhigung und Parkieren</b>	<b>28,0</b>	<b>19,0</b>	<b>10,5</b>	<b>55,3</b>
4.2.1 Bewirtschaftung Parkplätze	8,0	2,0	0,0	0,0
4.2.2 Hauptachsen	6,0	6,0	5,4	90,0
4.2.3 Temporeduktion und Erhöhung der Attraktivität öff. Plätze	10,0	10,0	5,0	50,0
4.2.4 Städtische Liefersysteme	4,0	1,0	0,1	10,0
<b>4.3 Nicht motorisierte Mobilität</b>	<b>26,0</b>	<b>26,0</b>	<b>15,1</b>	<b>58,1</b>
4.3.1 Fusswegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	7,0	70,0
4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung	10,0	10,0	6,0	60,0
4.3.3 Fahrrad Abstellanlagen	6,0	6,0	2,1	35,0
<b>4.4 Öffentlicher Verkehr</b>	<b>20,0</b>	<b>10,0</b>	<b>7,2</b>	<b>72,0</b>
4.4.1 Qualität des ÖV-Angebots	10,0	2,0	0,6	30,0
4.4.2 Vortritt ÖV	4,0	2,0	1,2	60,0
4.4.3 Kombinierte Mobilität	6,0	6,0	5,4	90,0
<b>4.5 Mobilitätsmarketing</b>	<b>14,0</b>	<b>14,0</b>	<b>5,2</b>	<b>37,1</b>
4.5.1 Mobilitätsinformation und -Beratung	8,0	8,0	1,6	20,0
4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandarts	6,0	6,0	3,6	60,0
<b>SUMMEN</b>	<b>96,0</b>	<b>74,0</b>	<b>40,6</b>	<b>54,8</b>

#### Stärken

- Reduziertes Geschwindigkeitsniveau auf den Hauptachsen (Bundes – und Landesstraße)
- GoMobil Gemeinde der ersten Stunde.
- Gestaltung Ortszentrum.
- Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung

#### Potentiale

- ÖV Angebot ausbauen.
- Städtische Liefersysteme forcieren
- Mobilitätsinformation und –beratung.
- Temporeduktion im Ortskern und auf den Hauptachsen.
- Bewirtschaftung Parkplätze



- Fahrzeugbuchhaltung in den Energiebericht der Gemeinde aufnehmen.
- Park & Ride Möglichkeiten für Pendler schaffen.

### 4.3.5 Interne Organisation (HF5)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>5.1 Interne Strukturen</b>	<b>12,0</b>	<b>10,0</b>	<b>10,0</b>	<b>100,0</b>
5.1.1 Personalressourcen, Organisation	8,0	6,0	6,0	100,0
5.1.2 Gremium	4,0	4,0	4,0	100,0
<b>5.2 Interne Prozesse</b>	<b>24,0</b>	<b>23,0</b>	<b>18,1</b>	<b>78,7</b>
5.2.1 Einbezug des Personals	2,0	1,0	0,3	30,0
5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung	10,0	10,0	10,0	100,0
5.2.3 Weiterbildung	6,0	6,0	5,4	90,0
5.2.5 Beschaffungswesen	6,0	6,0	2,4	40,0
<b>5.3 Finanzen</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>100,0</b>
5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit	8,0	8,0	8,0	100,0
<b>SUMMEN</b>	<b>44,0</b>	<b>41,0</b>	<b>36,1</b>	<b>88,0</b>

#### Stärken

- Personelle Strukturen aufgebaut.
- Starkes e5 Team mit regelmäßigen Sitzungen
- Beschaffungswesen – ökologische Richtlinien für Büroartikel.
- Eigenes Budget für energiepolitische Aktivitäten.

#### Potentiale

- Umsetzung der Beschaffungsrichtlinien
- Verstärkter Einbezug des Personales in der Verwaltung.
- Jährliche Erfolgskontrolle.
- Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen und Exkursionen.

#### 4.3.6 Kommunikation, Kooperation (HF6)

Maßnahmenpakete, Maßnahmen, Durchdringung	max.	mög- lich	effek- tiv	effek- tiv
<b>6.1 Kommunikation</b>	<b>8,0</b>	<b>8,0</b>	<b>5,6</b>	<b>70,0</b>
6.1.1 Kommunikations- und Kooperationskonzept	4,0	4,0	3,2	80,0
6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity	4,0	4,0	2,4	60,0
<b>6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden</b>	<b>16,0</b>	<b>16,0</b>	<b>9,2</b>	<b>57,5</b>
6.2.1 Institutionen im sozialen Wohnbau	6,0	6,0	4,2	70,0
6.2.2 Andere Gemeinden und Regionen	6,0	6,0	4,2	70,0
6.2.3 Regionale, nationale Behörden	2,0	2,0	0,8	40,0
6.2.4 Universitäten, Forschung	2,0	2,0	0,8	40,0
<b>6.3 Koop. und Komm. mit Wirtschaft, Gewerbe, Indus.</b>	<b>24,0</b>	<b>16,0</b>	<b>5,2</b>	<b>32,5</b>
6.3.1 Energieeffizienzprogramme Industrie, Gewerbe	10,0	4,0	1,6	40,0
6.3.2 Professionelle Investoren und Hausbesitzer	6,0	6,0	0,9	15,0
6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	4,0	2,0	1,1	55,0
6.3.4 Forst- und Landwirtschaft	4,0	4,0	1,6	40,0
<b>6.4 Koop. und Komm. mit Einwohnern und lok. Multiplik.</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>20,8</b>	<b>86,7</b>
6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation	6,0	6,0	5,4	90,0
6.4.2 Konsumenten, Mieter	10,0	10,0	9,0	90,0
6.4.3 Schulen, Kindergärten	4,0	4,0	4,0	100,0
6.4.4 Multiplikatoren	4,0	4,0	2,4	60,0
<b>6.5 Unterstützung privater Arbeitsgruppen</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>21,5</b>	<b>89,6</b>
6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie	10,0	10,0	7,5	75,0
6.5.2 Leuchtturmprojekt	4,0	4,0	4,0	100,0
6.5.3 Finanzielle Förderung	10,0	10,0	10,0	100,0
<b>SUMMEN</b>	<b>96,0</b>	<b>88,0</b>	<b>62,3</b>	<b>70,8</b>

#### Stärken

- Arbeitsgruppe ist sehr gut aufgestellt und mit Befugnissen ausgestattet.
- Finanzielle Förderung ist überdurchschnittlich gut.
- Beratung wird zusätzlich zur Beratung im Bauamt durch externe angeboten.
- Sehr gute Kooperation mit Einwohnern und lokalen Multiplikatoren
- Bildungscampus als Leuchtturmprojekt

#### Potentiale

- Kooperation mit Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Zusammenarbeit mit Land- und Forstwirtschaft.
- Kommunikationskonzept.

- Vorbildwirkung erhöhen.
- Verstärkte Motivation und Einbezug von privaten Investoren und Hausbesitzern in die lokale Energiepolitik der Gemeinde.

## 5 ANMERKUNGEN DER e<sup>5</sup>-KOMMISSION

Die Kommission gratuliert der Marktgemeinde Moosburg zu den erreichten 4 e. Einerseits zeichnen die vorbildhaften internen Strukturen und die gute Zusammenarbeit mit Vereinen, Regionen, anderen Gemeinden und öffentlichen Einrichtungen die Gemeinde aus andererseits komplettiert der hohe Anteil der Wärmeversorgung mittels erneuerbaren Energieträgern im Bereich der Kommunalen Gebäude und Anlagen das energiepolitische Bild der Kommune. Die Komplettumstellung der Straßenbeleuchtung auf LED, der weit über die Gemeindegrenzen hinauswirkende Erfolg des Bildungscampus, sowie das sehr gute Angebot der Bau- und Energieberatungen am Gemeindeamt sind (um nur einige zu nennen) klare Zeichen des erfolgreichen Kurses einer 4e Gemeinde.

Die Kommission empfiehlt, Maßnahmen zur klaren Positionierung der Kommune als energieeffiziente Gemeinde zu setzen. Ein wichtiger Schritt hierzu sind die beschlossenen Grundsätze in allen sechs Handlungsfeldern, sowie die bereits erstellten Energieleitlinien. Nun gilt es diese Zielsetzungen effizient und mit dementsprechenden Projekten umzusetzen.

Allen voran sollte man sich den Themen Mobilität und Ökostrombezug sowie – erzeugung widmen. Die Kommission empfiehlt verstärkt die BürgerInnen im Rahmen von Veranstaltungen und Aktionen zu den Themenbereichen Mobilität und Energieverbrauch zu motivieren.

---

Barbara Erler - Klima, Auditorin  
Energie Tirol

---

Harald Tschabuschnig, Geschäftsführer  
energie:bewusst Kärnten

---

Christina Morak, Projektkoordinatorin  
Amt der Kärntner Landesregierung, Abt. 8